

# Sozialausschuss

## Protokoll Nr. SOA/02/2024

über die öffentliche Sitzung des Sozialausschusses am 12.03.2024,  
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr  
Ende der Sitzung : 21:14 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Frau Marie-Luise Bernhardt

#### **Stadtverordnete/r**

Herr Uwe Gaumann i. V. f. Herrn Siller  
Frau Inga Jensen-Buchholz

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Dr. Thomas Denekas  
Frau Magdalena Hansen  
Herr Dieter Heidenreich i. V. f. Frau Schüller-Ehmsen  
Frau Kirstin Schilling  
Herr Dr. Torsten Sill i. V. f. Frau Ebert

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Herr Felix Gläveke  
Frau Andrea Krieger Seniorenbeirat  
Frau Emma Bley Kinder- und Jugendbeirat

#### **Verwaltung**

Herr Eckart Boege Bürgermeister  
Frau Tanja Eicher FBL III Bildung/Familie/Kultur  
Frau Cornelia Beckmann FDL  
III.2/Kindergarteneinrichtungen  
Frau Corinna König Leitung Kita Schäferweg  
Frau Jasna Makdissi Gleichstellungsbeauftragte  
Frau Gudrun Klein Protokollführerin

#### **Gäste**

Frau Juliane Starke Leitung Peter-Rantzau-Haus  
Frau Ulrike Reichle Leitstelle „Älter werden“  
Herr Nico Markward Vorsitzender Freundeskreis  
Flüchtlinge Ahrensburg e. V.

Frau Dorothea Schmidt

Netzwerksprecherin Netzwerk  
Migration & Integration  
Ahrensburg

## **Entschuldigt fehlt/fehlen**

### **Stadtverordnete/r**

Frau Ursula Ebert  
Herr Wolfdietrich Siller

### **Bürgerliche Mitglieder**

Frau Cornelia Schüller-Ehmsen

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2024 vom  
09.01.2024
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
  - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO  
- k e i n e -
  - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
    - 6.2.1. Schulsozialarbeit – Schulzentrum Am Heimgarten
    - 6.2.2. Anzahl Aufnahme geflüchteter Personen und Aufnahmequote
    - 6.2.3. Kita's – Betreuung von Kindern in Container
    - 6.2.4. Kitareform
7. Vorstellung der Leitung des Peter-Rantzau-Hauses
8. Mündlicher Bericht der Leitstelle „Älter werden“
9. Tätigkeitsbericht des Freundeskreises für Flüchtlinge in

**2024/009**

## Ahrensburg (FKFA) 2023

- |     |   |                 |
|-----|---|-----------------|
| 10. | Tätigkeitsbericht des Netzwerk Migration & Integration in Ahrensburg 2023   | <b>2024/008</b> |
| 11. | Kindertagesstätte Schäferweg<br>- Änderung der Gruppenstruktur -  | <b>2023/134</b> |
| 12. | 3. Änderungssatzung der Satzung der Stadt Ahrensburg über die Benutzung ihrer Kindertageseinrichtungen und die Erhebung von Elternbeiträgen | <b>2024/010</b> |
| 13. | Anfragen, Anregungen, Hinweise<br>- keine -   |                 |

### **1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

### **2. Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Heidenreich als neues stellv. Bürgerliches Mitglied im Sozialausschuss. Die Ausschussvorsitzende verpflichtet Herrn Heidenreich durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in sein Amt ein.

Die Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Sozialausschusses fest.

### **3. Einwohnerfragestunde**

Herr Stukenberg bezieht sich auf den TOP 11 - Kindertagesstätte Schäferweg, Änderung der Gruppenstruktur -, Vorlage Nr. 2023/134 und fragt an:

- Wieso mehr Stunden anfallen, obwohl nicht mehr Kinder in Betreuung sind?
- Wie eine gute Betreuung von zwei Gruppen in einem Gruppenraum erfolgen soll?

Die Verwaltung wird die Fragen in Rahmen der Beratung des TOP 11 mit beantworten.

Es werden keine weiteren Fragen oder Anregungen von Einwohnern vorgebracht.

#### **4. Festsetzung der Tagesordnung**

Die Vorsitzende bittet folgende Personen als sachkundige Bürgerinnen und Bürger zuzulassen:

- zu TOP 7 – Frau Juliane Starke
- zu TOP 8 – Frau Ulrike Reichle
- zu TOP 9 – Herrn Nico Markward
- zu TOP 10 – Frau Dorothea Schmidt

Anschließend stimmen die Ausschussmitglieder über die Zulassung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger und der mit Datum vom 23.02.2024 versandten Tagesordnung ab.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

#### **5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2024 vom 09.01.2024**

Es bestehen keine Einwände. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

## **6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung**

### **6.1. Berichte gem. § 45 c GO**

- *k e i n e* -

— *k e i n e* —

### **6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen**

#### **6.2.1. Schulsozialarbeit – Schulzentrum Am Heimgarten**

Die Verwaltung berichtet, dass eine vierte Stelle (zum Teil befristete Reststunden der drei vorhandenen Stellen) der Schulsozialarbeit Am Schulzentrum Heimgarten zum 01.02.2024 mit 18,5 Std. besetzt werden konnte.

#### **6.2.2. Anzahl Aufnahme geflüchteter Personen und Aufnahmequote**

Bei der Zuweisungsquote Asyl/ausländischen Flüchtlingen haben hat die Stadt Ahrensburg per 02/2024 14 Aufnahmen und liegt aufgrund des Vorjahresergebnisses bei +21.

Bei der Zuweisungsquote ukrainischer Flüchtlinge hat die Stadt Ahrensburg per 02/2024 15 Aufnahmen und liegt aufgrund des Vorjahresergebnisses bei /.27.

In der Quote des Kreises Stormarn liegt die Stadt damit aktuell per 02/2024 bei **.13** (Vormonat **.16**).

Per 14.03.2024 sind der Stadt Ahrensburg 55 Personen als Flüchtlingszuweisungen zugeteilt worden. Es wird auch in diesem Jahr den Bedarf an Unterkünften (z. B. durch Neuanmietungen) geben. Der Kreis Stormarn hat im Sozial und Gesundheitsausschuss eine erwartete Zuweisungszahl von ca. 2.000 geflüchteten Menschen für den Kreis Stormarn in 2024 prognostiziert. Bei einem Anteil von 13,89 % an der Verteilung gem. Quote würde das für Ahrensburg die Aufnahme von 279 Menschen bedeuten.

Herr Gaumann bittet um Auskunft über die Anzahl der Verfügbarkeit von Unterbringungsmöglichkeiten für Flüchtlinge. Die Anfrage wird im Protokoll schriftlich beantwortet.

**Anmerkung der Verwaltung:**

*Der Kreis Stormarn hat mitgeteilt, dass die in der Presse vom 22.04.2024 genannte Zahl von möglichen 2.000 Flüchtlingen für den Kreis Stormarn in 2024 so nicht geäußert wurde. Vielmehr hat der Kreis berichtet, dass von in etwa der gleichen Zahl 2023 ausgegangen wird; insgesamt eine Prognose aber schwierig sei.*

*In 2023 hat der Kreis Stormarn 1.339 Flüchtlinge aufgenommen. Bei einer Beteiligung gem. Quotenregelung würde das für Ahrensburg einen Anteil von 185 Flüchtlingen bedeuten.*

*Stand 04/2024 sind 143 Plätze verfügbar. Die Zahl wird durch Neuzuweisungen und insbesondere Räumung der Hermann-Löns-Straße auf bis zu 70 Plätze sinken. Einige Notunterkünfte sind wegen notwendiger Renovierungen derzeit nicht belegbar.*

### **6.2.3. Kita's – Betreuung von Kindern in Container**

Die Verwaltung berichtet, dass es Probleme bei der Betreuung von Kindern in Containern gibt. Im Helgolandring (60 Plätze) und im Pfarrgarten (20 Plätze) entstehen jedes Jahr Probleme bei winterlichen Temperaturen durch Nässeeintrag.

Bei beiden Standorten sind selbstverständlich bauliche Maßnahmen ergriffen worden. Es zeigt sich aber, dass bei weiteren Kälteeinbrüchen auch weiterhin mit Nässe zu rechnen ist, da die klimatischen Bedingungen in den Container

nicht der Nutzung angemessen sind und diese weder baulich noch nutzerseitig hergestellt werden können. Beide Standorte sind nicht mehr lange nutzbar, sodass nach Alternativlösungen geschaut werden muss. Bei einer vorzeitigen Aufgabe der Container sind ggf. Zuschüsse anteilig zurückzuzahlen.

Verwaltungsseitig wird nach Alternativen für die Betreuungsplätze gesucht, da sich nun herausstellt, dass Container für Kleinkinderbetreuung ungeeignet sind.

#### **6.2.4. Kitareform**

Die Verwaltung berichtet, dass weiterhin nicht feststeht, wie es mit der Kitareform weitergeht.

In der mittelfristigen Finanzplanung zum Haushalt 2024 wurden die Ansätze für 2025 auf 0 € aufgrund der derzeitigen Gesetzeslage gesetzt. Die Trägerverträge und die zusätzlichen und freiwilligen Leistungen der Stadt Ahrensburg inklusive Förderung der Ausbildung (PiA) enden alle zum 31.12.2024. Die Träger drängen verständlicherweise auf eine verlässliche Zusage zur Übernahme der entsprechenden Kosten ab dem 01.01.2025.

Am Donnerstag, dem 14.03., findet mit den Trägervertretern ein Gespräch statt. Verwaltungsseitig sollen alle Träger und deren Einrichtungen weiter betrieben werden. Es wird derzeit über Lösungen nachgedacht ohne Kenntnis darüber, was finanziell zum 01.01.2025 passiert bzw. wie die Landesförderung künftig gestaltet sein und wie mit den jetzt schon vorhandenen Deckungslücken umgegangen wird.

Verwaltungsseitig wird derzeit geprüft, welche Förderansätze durch die Kommune künftig denkbar wären.

Der Bürgermeister ergänzt, dass die politischen Vertreter gern mit ihren Landespolitikern hierüber ins Gespräch gehen sollen. Die Ungewissheit belastet alle Beteiligten.

### **7. Vorstellung der Leitung des Peter-Rantzau-Hauses**

Frau Starke, Leiterin des Peter-Rantzau-Hauses stellt sich kurz vor. Frau

Starke hat mit dem 01.12.2023 die Leitung des Peter-Rantzau-Hauses übernommen. Zuvor war sie schon als stellv. Leitung im Peter-Rantzau tätig, war für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig und stand den ehrenamtlichen Mitarbeitern unterstützend zur Seite. Mit Frau Reichle, Leitstelle „Älter werden“ steht sie in engem Austausch. Frau Starke wünscht sich eine enge Zusammenarbeit mit Verwaltung und Selbstverwaltung.

## **8. Mündlicher Bericht der Leitstelle „Älter werden“**

Frau Reichle stellt sich kurz vor. Frau Reichle hat Anfang 2023 die Leitstelle „Älter werden“ übernommen. Zuvor hat sie 14 Jahre den AWO Hort Am Schloß geleitet.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation erläutert Frau Reichle die Arbeit der Leitstelle. Die Präsentation liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

Anschließend stellt Frau Schulze, Studentin Leitstelle „Älter werden“ eine für den Herbst geplante Themenreihe „Wohnen im Alter“ vor.

Im Oktober 2024 sind „Heimtouren“ geplant. Dabei sollen in kleinen Gruppen Wohn- und Pflegeeinrichtungen kennen gelernt werden.

06.11.2024 – Podiumsdiskussion oder ähnliches zum Thema: „Umziehen, aber wohin?“

09.11.2024 – Kleine Fachmesse zum Thema: „Zuhause wohnen bleiben, aber wie?“

Auf Nachfrage berichtet Frau Reichle, dass die Vereinsamung im Alter ein großes Thema ist. Die Leitstelle/das Peter-Rantzau-Haus versucht regelmäßig, Menschen für Besuchsdienste/Nachbarschaftshilfen zu gewinnen. Einsamkeit im Alter hat viele Ursachen und es sind nur wenige Fälle, die bekannt werden. Nicht selten geht Vereinsamung mit Altersarmut einher.

**2024/009**

## **9. Tätigkeitsbericht des Freundeskreises für Flüchtlinge in Ahrensburg (FKFA) 2023**

Anhand einer PowerPoint-Präsentation stellt Herr Markward den Freundeskreis für Flüchtlinge in Ahrensburg e. V. und die Vereinsarbeit vor.

Der Verein hilft den in Ahrensburg lebenden und neu eingetroffenen Flüchtlingen, Migranten und Asylbewerbern, sich in Ahrensburg zu orientieren.

Der Tätigkeitsbericht und die Präsentation liegen dem Protokoll als **Anlage 1 und 2** bei.

**2024/008**

## **10. Tätigkeitsbericht des Netzwerk Migration & Integration in Ahrensburg 2023**

Frau Schmidt, Mitglied des Sprecherteams NetzWERK Migration & Integration stellt die Netzwerkarbeit vor. Das Netzwerk hat keine eigene Rechtspersönlichkeit.

Die Aufgaben erstrecken sich im Wesentlichen auf drei Bereiche:

1. Öffentlichkeitsarbeit und Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten, wie z. B. im Rahmen des Interkulturellen Herbstes,
2. Netzwerkarbeit und Förderung des Austausches unter dessen Mitglieder und
3. Feststellen von Bedarfen und Lücken, woraus z.B. auch der Freundeskreis für Flüchtlinge entstanden ist.

In diesem Zusammenhang merkt Frau Schmidt kritisch an, dass die bereits 2016 beantragte und 2021 beschlossene halbe Stelle der/des Integrationsbeauftragten bis heute nicht besetzt ist. Diese ist aus Sicht des Netzwerks wichtig für eine Professionalisierung der Arbeit, vor allem in strategischer und konzeptioneller Hinsicht in den Themenfeldern Wohnen, Arbeit, Sprache, Bildung, kulturelles Zusammenleben und Ausgrenzung. Das Sprecherteam, dem Frau Schmidt angehörte, arbeite in den letzten beiden Jahren vorübergehend bis zur Besetzung der hauptamtlichen Stelle und beendet nun seine Arbeit. Um die Netzwerkarbeit nicht gänzlich zu beenden, hat sich ein Serviceteam gebildet, das den Minimalbetrieb aufrecht hält. Gleichwohl wünscht man sich eine zügige Besetzung der eingeworbenen Stelle.

Frau Schmidt bedankt sich für die Zusammenarbeit und teilt mit, dass sie die Netzwerkarbeit beendet.

Herr Boege bedankt sich bei Frau Schmidt und beim Netzwerk für den Einsatz und die großartig geleistete Arbeit. Herr Boege bedauert, dass die Stelle noch nicht besetzt werden konnte. Es war bisher nicht möglich, die Stelle organisatorisch einem Fachbereich zuzuordnen. Herr Boege stellt in Aussicht, dass die Stelle im Sommer 2024 besetzt und als

Querschnittsaufgabe direkt dem Bürgermeister unterstellt wird.

Der Tätigkeitsbericht liegt dem Protokoll als **Anlage** bei.

**2023/134**

**11. Kindertagesstätte Schäferweg  
- Änderung der Gruppenstruktur -**

Die Vorsitzende erläutert die Vorlage.

Die Leiterin des Kindergartens Schäferweg nimmt Bezug auf die von Herrn Stukenberg gestellten Fragen. Sie berichtet, dass die kürzere Betreuungszeit bis 14 Uhr eher von Eltern mit Kindern verschiedener Nationen genutzt wird. In den Gruppen mit längeren Betreuungszeiten sind mehr deutschsprachige Kinder.

Nunmehr sollen in der Kita Schäferweg Kinder deutscher und nichtdeutscher Muttersprache mehr gemischt werden. Dies wird durch die Einteilung in Kleingruppen mit zehn Kindern unterschiedlicher Betreuungszeit erreicht. Man verspricht sich hiervon eine bessere Sprachförderung und ein besseres voneinander und miteinander Lernen. Die etwas anders gestaltete Betreuung erzeugt einen etwas höheren Personalstundenbedarf.

Anschließend stimmt der Ausschuss über den Beschlussvorschlag ab.

**Abstimmungsergebnis: Alle dafür**

**2024/010**

**12. 3. Änderungssatzung der Satzung der Stadt Ahrensburg über die  
Benutzung ihrer Kindertageseinrichtungen und die Erhebung von  
Elternbeiträgen**

Die Verwaltung erläutert die Vorlage.

Lt. KitaG sind die Kosten für Verpflegung im Rahmen der Kinderbetreuung durch die Eltern zu tragen. In 2020 wurde beschlossen, dass die Beiträge für die Verpflegung sukzessive um 10 € bis zu den Vollkosten angepasst werden. Gem. Beschluss der Vorlage Nr. 2023/015 sind die Verpflegungsbeiträge in den Kindertagesstätten jährlich nur dann um 10 € anzuheben, wenn die kalkulierten Mehrkosten höher als 10 € sind. Im letzten Jahr wurden die Verpflegungsbeiträge der Kitas nicht angepasst.

Da die kalkulierten Mehrkosten in diesem Jahr höher als 10 € liegen, ist eine

Erhöhung der Beiträge von 90 € auf 100 € notwendig. Aus der Vorlage ist zu ersehen, dass einige Kitas bereits den vollen Kostendeckungsgrad erreicht haben, andere noch nicht.

Ein Ausschussmitglied gibt zu bedenken, dass es Familien gibt, denen es finanziell nicht möglich ist, den Betrag zu aufzubringen.

Die Verwaltung erklärt, dass Kinder, die sich mehr als sechs Stunden in der Betreuung befinden, grundsätzlich dazu verpflichtet sind, an der Essensversorgung teilzunehmen. Abmeldungen von der Verpflegung sind bisher nicht bekannt und entsprechende Ankündigungen von Eltern auch nicht erfolgt. Die Elternbeiräte wurden über die Kostensteigerungen informiert und tragen die Entscheidungen mit.

Andere Ausschussmitglieder sehen kein Problem, die Elternbeiträge anzuheben. Es wird darauf hingewiesen, dass der Stadt ca. 144.000 € Mehrausgaben entstehen würden, wenn die diesjährigen Mehrkosten für die Verpflegung übernommen würden.

Anschließend stimmt der Ausschuss über den Beschlussvorschlag ab.

**Abstimmungsergebnis:**            **6 dafür** (2 Grüne, 2 CDU, 1 FDP, 1 WAB)  
   **1 dagegen** (SPD)

**13.    Anfragen, Anregungen, Hinweise**

**- k e i n e -**

**— k e i n e —**

gez. Marie-Luise Bernhardt  
Vorsitzende/r

gez.  
Protokollführer/in